

der Shuttle-Flüge im September 2010 keine Transportkapazitäten zur ISS mehr frei. Ein zusätzlicher Shuttle-Flug würde über 300 Millionen Dollar kosten und wäre mit Sicherheitsrisiken verbunden. Eine Verlängerung des Shuttle-Betriebs auf 2011 würde mit 3 Milliarden Dollar zu Buche schlagen und zukünftige NASA-Projekte beeinträchtigen. Brächte man das AMS mit einer unbemannten Rakete zur ISS, würde das rund 1 Milliarde kosten und ließe sich nicht vor 2013 bewerkstelligen. Da die ISS aber nur bis 2016 in Betrieb sein wird, könnte das AMS dann wohl nicht wie vorgesehen drei Jahre lang arbeiten. Steven Weinberg meinte dazu, es sei bedauerlich, dass die NASA zwar ihre Verpflichtung einhalte, die Weltraumstation fertigzustellen, nicht jedoch ihre Zusage, mit der ISS auch etwas wissenschaftlich Interessantes zu machen.

Harvard für Open Access

Die Natur- und Geisteswissenschaftler an der Harvard Universität werden in Zukunft ihre zur Veröffentlichung vorgesehenen Arbeiten auf der Website der Universität nach einer gewissen Frist für jedermann kostenlos zugänglich machen. Ausnahmen von dieser Regelung sind jederzeit möglich, die Autoren müssen diese aber beim Dekan beantragen. Die Wissenschaftler behalten das Copyright an ihren Arbeiten, doch die Universität hat eine Lizenz, die Arbeiten zu verbreiten. Damit hat Harvard eindeutig Position im Streit um den freien Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen bezogen, der zwischen den Verlegern von Wissenschaftszeitschriften und der Open-Access-Bewegung entbrannt ist. Während die einen den Mehrwert betonen, den die Journale durch Begutachtung und Editionsarbeit schaffen, pochen die anderen auf freien Zugang zu den mit öffentlichen Mitteln finanzierten Forschungsergebnissen. Die noch nicht abschließend festgelegten Harvard-Richtlinien könnten mit den Copyright-Regeln bedeutender



FAS Harvard

Die Harvard University will Publikationen nach einer bestimmten Frist öffentlich zugänglich machen.

Journale wie Science und Nature in Widerspruch geraten. Ob dem Vorbild von Harvard auch andere US-Universitäten folgen werden, bleibt abzuwarten. An der University of California gibt es jedenfalls schon länger Überlegungen, eine Regelung zum Open Access einzuführen.

Rainer Scharf

■ Großbritannien: Schwerpunktplanung

Alle zwei Jahre macht sich das Gremium für wissenschaftliche und technologische Großanlagen (STFC) Gedanken darüber, welche Programme in Zukunft Vorrang haben sollen. Dazu untersucht zunächst der wissenschaftliche Ausschuss des STFC, anschließend auch die Forschergemeinschaft, existierende Anlagen und wissenschaftliche Projekte auf ihre Produktivität und strategische Wichtigkeit hin. Die Ergebnisse bestimmen dann, in welche Richtung sich

künftige Programme entwickeln sollen und was finanziert wird.

Besonders hohe Priorität räumt der Ausschuss diesmal den Gravitationswellen ein, dem Large Hadron Collider (LHC) am CERN, der dieses Jahr in Betrieb gehen soll, der neuen Diamond-Strahlungsquelle und der zweiten Zielstation der ISIS-Neutronenquelle. Weitere wichtige Projekte sind u. a. die neue SCUBA-2-Kamera für die Sub-Millimeter-Astronomie, Untersuchungen des Venus-Express-Raumschiffs und der Ausbau der europäischen Synchrotronstrahlungsquelle ESRF in Grenoble.

Positive Beurteilung erhalten Kollaborationen mit Japan zur Untersuchung von sog. „ghost neutrinos“ und mit den USA zur Dunklen Energie. Außerdem befürwortet der Bericht die Teilnahme am europäischen Röntgenlaserprojekt XFEL am DESY in Hamburg sowie an der Forschung zur Antiproton-Annihilation in Darmstadt (PANDA). Obwohl der Bericht keinem Projekt eine schlechte Qualität nachgewiesen hat, sei doch die fortlaufende Unterstützung von Projekten mit niedriger Priorität gefährdet. Weiterhin soll die Beteiligung an Merlin und e-Merlin im April 2009 enden und Teleskopzeit an Gemini ab 2009 zur Hälfte verkauft werden.

Die wissenschaftliche Gemeinschaft soll die gesammelten Schwerpunkte¹⁾ bis zum 21. März kommentieren, wozu auch internationale Forscher eingeladen sind. Dann erst wird das STFC seinen endgültigen Ausführungsplan für die nächsten zwei Jahre entwerfen.

Sonja Franke-Arnold

TV-TIPPS

9. 4. 2008, 22:25 Uhr **3sat**
nano extra: Max Planck – die körnige Welt
Themenschwerpunkt „Quantensprünge“ zum 150. Geburtstag von Max Planck

16. 4. 2008, 22:15 Uhr **ZDF**
Abenteuer Wissen: Die Atomjäger – Auf der Spur der Bombe

17. 4. 2008, 14:45 Uhr **3sat**
Woher kommt die Welt?
Die Entstehung des Kosmos

30. 4. 2008, 15:00 Uhr **SWR**
Planet Wissen
Strahlen und Wellen –
Gefährlich oder heilsam?

Radiotipps
26. 4. 2008, 17:30 Uhr
Deutschlandradio Kultur
Lesung
„...Dein treuer Vater“
Rolf Boysen liest aus Briefen und Schriften von Max Planck (Aufzeichnung der Veranstaltung vom 19.4.08)